

G r u ß w o r t
von Bürgermeister Berthold Bültgerds
zum Unternehmerabend am 09.11.2023
bei der Firma Plass

-es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Damen und Herren,
guten Abend und Hallo!

Herzlich willkommen zum traditionellen Unternehmerabend, den die Gemeinde seit vielen Jahren gemeinsam mit der Wettringer Werbegemeinschaft ausrichtet. Und das heute in einer richtigen Werkhalle – tolles, passendes Ambiente!

Wir sind, wie zuletzt beim Unternehmerfrühstück im Jahre 2020, wieder direkt in einem Unternehmen, nun bei der Firma von Jan Plass.

Lieber Jan, Dir und Deiner Frau Nina sowie Deinen Bediensteten, vorab schon mal ein herzliches Dankeschön, dass wir heute hier sein dürfen.

Ich freue mich, dass so viele (rd. 100 Personen) der Einladung gefolgt sind. Gegenüber 2021 sind auch einige neue Gesichter dabei, schön, dass Ihr alle anwesend seid.

Wir haben ein kurzes, aber knackiges Programm, bevor wir uns stärken und gemeinsam ins Gespräch kommen wollen.

Einige von Ihnen und Euch haben eben das Angebot zur Besichtigung der Firma wahrgenommen. Ich bin sicher, Ihr habt bereits erste positive Eindrücke mitnehmen können. Es lohnt sich, Jan und sein Unternehmen kennenzulernen; Jan, Du wirst zum Abschluss auch noch einige Worte sagen.

Lassen Sie uns, lasst uns beginnen:

Ich begrüße:

- Herrn Reiner Zwilling, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit.

Sehr geehrter Herr Zwilling, herzlich willkommen, Sie referieren gleich u. a. über die aktuelle Arbeitsmarktsituation.

Wir freuen uns über den Bericht und Ihr Statement. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit im Bereich der Agentur für Arbeit bei 4,5 %, wir sind gespannt auf die Aussichten...

- Kurzfristig absagen musste Herr Dipl.-Ing. Stefan Adam, der uns Einblicke in Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen mit der FH Münster, insbesondere dem Standort Steinfurt, geben wollte.

Er ist erkrankt, aber dankenswerterweise hat er für eine Vertretung gesorgt.

Ich freue mich und begrüße ganz herzlich Frau Mechthild Leiwering-Hillers von der WEST mbH des Kreises Steinfurt.

Sie werden gleich mit einem spannenden Beitrag zum Thema „Wirtschaftliche Resilienz im Kreis Steinfurt“ unser Programm aufwerten.

Danke, dass Sie so kurzfristig zur Verfügung stehen und zugesagt haben.

- Und als Dritte im Bunde begrüße ich herzlich Frau Melanie Gerke, die Leiterin der Privaten Realschule. Sie wird uns über ein neu entwickeltes Konzept berichten, auf das auch ich sehr gespannt bin.

Die Private Realschule, viele werden sie kennen, ist am 01.08.2020 gestartet. Nunmehr haben wir drei Jahrgänge und ich darf sagen, die erste Phase war bereits sehr erfreulich.

Vielleicht haben es einige mitbekommen, wir müssen die Schule ertüchtigen und erweitern, die Gemeinde wird erhebliche Investitionen, somit in die Zukunft unserer Kinder, tätigen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Anwesende!

Während die letzten Veranstaltungen, das Unternehmerfrühstück und der Unternehmerabend, noch unter Corona-Regeln litten, können wir heute ohne Einschränkungen das Programm absolvieren.

Ich möchte die Gelegenheit zunächst noch einmal nutzen, allen herzlich zu danken, die zur sehr erfolgreichen Gewerbeschau am 16. April dieses Jahres beigetragen haben.

Es war eine tolle Visitenkarte für Wettringen. Kompliment Ihnen und Euch allen! Es war ein ausgezeichnete Tag, der immer noch nachwirkt.

Ich hoffe, dass wir in gut fünf Jahren wiederum so etwas Beeindruckendes auf die Beine stellen können.

Nun zur Gegenwart.

Die Punkte, die ich im April bereits bei der Gewerbeschau vorge-
tragen habe, werde ich hier natürlich nicht allesamt wiederholen.

Zur Aktualität gehört aber, dass der Haushaltplanentwurf 2024
der Gemeinde eingebracht worden ist. Die Beratungen starten in
den nächsten Tagen.

Wir haben den Entwurf so eingebracht, dass er keine Steuererhö-
hungen vorsieht, obwohl auch wir mit den Auswirkungen der
schweren Krisen zu kämpfen hatten bzw. haben
und obwohl wir im Münsterland die Gemeinde mit den günstig-
sten Gewerbesteuerhebesätzen sind. Ich denke, das ist in diesen
Tagen eine gute Botschaft für alle Firmen und Unternehmen, für
Sie und Euch.

Die Botschaft lautet: Das Geld soll bei den Unternehmen bleiben,
es kann und soll den Wirtschaftskreislauf vor Ort stärken. Die Er-
fahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die Stärkung der
heimischen Wirtschaft richtig und gut war.

Auch bei den Bürgerinnen und Bürgern bleibt das Geld dort, wo es im Grunde hingehört – denn auch die Grundsteuer soll nicht erhöht werden.

Wettingen wird in diesem Jahr voraussichtlich die höchsten Gewerbesteuerereinnahmen seiner Geschichte verzeichnen können. Stand heute sind es gut 5 Mio. € (in DM = 10 Mio. – das ist nochmal wichtig für einen Vergleich, den ich gleich ziehe).

Und angesichts der zahlreichen Meldungen, die uns nachdenklich machen und auch Auswirkungen auf die Wirtschaftslage haben (so gibt es auch aktuelle Presseberichte, die dieses belegen), will die Gemeinde hier ein Zeichen setzen und dazu beitragen, dass hierdurch Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, nicht belastet, sondern gestärkt werden.

Kaum einer wird sich daran erinnern – und es ist ja noch gar nicht so lange her: Anfang der 2000er Jahre hatten wir 1 Mio. DM als Gewerbesteuerereinnahme. Heute, rd. 20 Jahre später, ist es das 10-fache.

Aber:

Den größten Fehler macht man in der Regel genau in diesem Augenblick, dann, wenn man Erfolg hat. Deshalb ist es umso wichtiger, nun die richtigen Weichenstellungen vorzunehmen, das gilt für die politische Gemeinde und auch für Sie als Unternehmen gleichermaßen!

Wir müssen aber auch ehrlich sein: Wenn die allgemeine Lage sich nicht verbessert und sich die Finanzsituation der Gemeinde weiter verschärft, können auch wir Steuererhöhungen nicht ausschließen!

Zur Erfolgsgeschichte des Gewerbegebietes gehört aber nicht nur der Blick auf die Steuerzahlungen, sondern insbesondere die hohe Anzahl der dort beschäftigten Menschen. In den über 100 Betrieben sind rd. 1.800 Menschen beschäftigt, u. a. auch bis zu 100 Auszubildende.

Auf ein Stichwort werden sicherlich gleich die nachfolgenden Referenten noch eingehen. Gemeint ist der Fachkräfte-, der Arbeitskräftemangel, der in nahezu allen Branchen vorhanden sein dürfte.

Auch hier ist es wie beim Gewerbesteuerhebesatz:

Es gibt keine Denkverbote.

Rein rechnerisch wäre ein (Groß-)Teil der fehlenden Arbeitskräfte schon aufgefangen, wenn jeder in unserer Gesellschaft sagen wir eine halbe oder eine Stunde in der Woche mehr arbeiten würde.

Ich denke, hierüber zu diskutieren, sollte erlaubt sein. Ein kleines Gegenstück also zur Work-Life-Balance.

Wir dürfen nicht vergessen: Die Grundlage unserer Gesellschaft, unseres Wohlstandes, ist eine starke Wirtschaft!

Und wenn wir über die Betriebe und Unternehmen sprechen, dann müssen wir im Hinblick auf die tolle Entwicklung, die ich dargestellt habe, darauf hinweisen, dass es die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind, die mit hierzu beitragen bzw. beigetragen haben. Sie sind das große Kapital und diese darf man, wenn man von Denkverboten spricht, am Erfolg teilhaben lassen. Ich weiß, einige von Ihnen und Euch machen das.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch zum einen bei meinen Mitarbeiterinnen Annette Ehling und Reinhild Flothmann für die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung, zum anderen bei

Linda Deiters, die uns als Citymanagerin zwei Jahre begleitet hat und uns auch im Vorfeld und am heutigen Abend unterstützt hat. Linda, dafür herzlichen Dank. Dieser Dank gilt auch dem Bauhof und Herbert Termühlen, der u. a. für das technische Equipment gesorgt hat.

Danke sagen möchte ich auch der Kreissparkasse, die diese Veranstaltung finanziell mit unterstützt, Herr Kamp, Herr Strehlke und Herr Wiegers sind heute hier anwesend. Herzlichen Dank! Erfreulicherweise unterstützen die Banken (Volksbank und Kreissparkasse) abwechselnd diese Veranstaltung
(Volksbank: Herr Feldmann und Herr Ostkotte sind anwesend).

Der Abend soll informativ sein und natürlich auch ein wenig gesellig werden. Dafür haben wir was aufgebaut ...Wir wollen ihn gemeinsam genießen.

Gleichwohl darf ich angesichts der schwierigen weltpolitischen Lage und der sich daraus ergebenden Entwicklungen auf das historische Datum des heutigen Tages, den 9. November, verweisen; er wird auch „Schicksalstag“ in der deutschen Geschichte genannt:

Den Hitlerputschversuch, die Reichskristallnacht und die Grenzöffnung (den Mauerfall) vor 34 Jahren.

Wir wollen uns kurz gemeinsam darauf besinnen!

Wir sehen: Die Zeit ist schnelllebig. Seien wir wachsam, schützen und bewahren wir unsere Demokratie und den Frieden.

Vielen Dank und allen einen schönen Abend!

Zunächst startet nun...(*Herr Reiner Zwilling*)